



2018

L A G E B E R I C H T



Inhaltsverzeichnis

1	Grundlagen der Gesellschaft.....	2
1.1	Geschäftsmodell der Gesellschaft.....	2
1.2	Konzernstruktur der FinTech Group AG.....	2
1.3	Management der Gesellschaft.....	3
1.4	Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats.....	4
1.5	Geschäftstätigkeit der Gesellschaft.....	4
1.6	Standorte.....	6
1.7	Produkte und Dienstleistungen.....	7
1.8	Absatzmärkte und Kunden.....	8
1.9	Ziele und Strategien.....	8
1.10	Ziele der Gesellschaft.....	8
1.11	Finanzziele der Gesellschaft.....	10
1.12	Strategien zur Verwirklichung der Ziele.....	10
1.13	Strategien der Gesellschaft.....	12
1.14	Wertorientiertes Steuerungssystem.....	13
1.15	Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.....	15
2	Wirtschaftsbericht.....	20
2.1	Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen.....	20
2.2	Geschäftsverlauf der Gesellschaft.....	23
2.3	Gegenüberstellung der in der Vorperiode berichteten Prognosen mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung.....	24
2.4	Ertragslage.....	24
2.5	Finanzlage.....	25
2.6	Vermögenslage.....	27
2.7	Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft.....	28
2.8	Nachtragsbericht.....	29
2.9	Prognose-, Chancen- und Risikobericht.....	29
2.9.1	Prognosebericht.....	30
2.9.2	Chancenbericht.....	31
2.9.3	Risikobericht.....	32
2.10	Abhängigkeitsbericht.....	40
3	Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit).....	41

1 Grundlagen der Gesellschaft

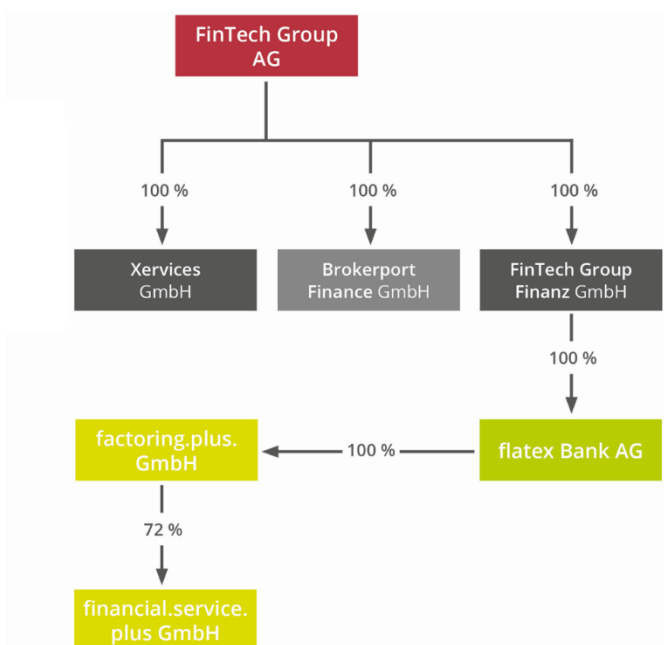
1.1 Geschäftsmodell der Gesellschaft

Die FinTech Group AG (Amtsgericht Frankfurt am Main, HRB 103516) ist ein Anbieter von Finanztechnologien in Deutschland und Österreich. Die Geschäftstätigkeit besteht in der Entwicklung und kontinuierlichen Betreuung zukunftssicherer und effizienter IT-Lösungen für Privat- und Spezialbanken im In- und Ausland.

Im Bereich der Finanzdienstleistungen und des eCommerce bietet die FinTech Group AG, gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen, innovative IT-Lösungen und -Services für Unternehmen mit hohen Ansprüchen an Sicherheit, Performance und Qualität an.

1.2 Konzernstruktur der FinTech Group AG

Nachfolgend ist die Konzernstruktur der FinTech Group AG mit ihren Tochter- bzw. Enkelgesellschaften dargestellt:



Die FinTech Group Bank AG firmiert seit dem 16. März 2019 unter dem Namen flatex Bank AG. Beide Firmennamen werden im vorliegenden Lagebericht synonym verwendet.

Mit Wirkung zum 13. Juli 2018 erfolgte die Übertragung sämtlicher von der FinTech Group AG gehaltenen Anteile an der Die AKTIONÄRSBANK Kulmbach GmbH, Kulmbach, auf die Obotritia Capital AG, Potsdam.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2018 erfolgte die Veräußerung der Finotek Europe GmbH an Herrn Thomas Hertzsch, Zwickau.

Für nähere Details zur Zusammensetzung der Konzernstruktur verweisen wir auf den Anhang, Abschnitt C.

1.3 Management der Gesellschaft

Die Leitung der FinTech Group AG obliegt der Verantwortung des Vorstandes in enger Abstimmung mit dem Executive Committee der Gesellschaft.

Der Vorstand der FinTech Group AG setzte sich zum 31. Dezember 2018 aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Frank Niehage (CEO)
- Muhamad Said Chahrour (CFO)

Zum 31. Dezember 2018 setzt sich das Executive Committee - neben den Mitgliedern des Vorstandes - aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Stephan Simmang (CTO)
- Niklas Helmreich (Head B2C)
- Dr. Benon Janos (Head B2B)
- Bernd Würfel (CRO flatex Bank AG bis 31. Januar 2019)
- Jörn Engelmann (stellvertretender CRO flatex Bank AG seit 1. Februar 2019)
- Steffen Jentsch (Managing Director)
- Jens Möbitz (Managing Director, seit September 2018)

Der Aufsichtsrat der FinTech Group AG bestand zum 31. Dezember 2018 aus den folgenden Mitgliedern:

- Martin Korbmacher, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Herbert Seuling
- Stefan Müller

1.4 Grundzüge des Vergütungssystems des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Vorstands der FinTech Group AG erhalten feste und variable Bezüge laufender Art sowie eine anteilsbasierte Vergütung. Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses sind für Vorstandsmitglieder nicht vereinbart. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der FinTech Group AG erhalten ausschließlich feste Bezüge.

Für weitere Angaben wird auf die Angaben in den Notes des Konzernabschlusses sowie auf den Anhang (Kapitel C) des Jahresabschlusses verwiesen.

1.5 Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Geschäftstätigkeit der FinTech Group AG erlaubt flexible und innovative Lösungen und die Unterstützung moderner Geschäftsmodelle für Privat- und Spezialbanken und sonstige Finanzdienstleistungsanbieter.

Herzstück der Geschäftstätigkeit ist das FinTech Group Core Banking System (*kurz: FTG:CBS*). Das FTG:CBS ist als Standardplattform für Privat- und Spezialbanken mit hohen Anforderungen an Sicherheit, Performance, Modularität und Skalierung entwickelt worden. Durch die Modularität des Systems eignet es sich für nahezu jede Art von Anforderung. Zu den Kundenkreisen zählen Retail-Banken, Broker, Lender, FinTechs – das System passt sich durch die Verwendung von APIs (Application Programming Interface) an die Bedürfnisse der Kunden an.

Darüber hinaus bietet die Gesellschaft Produkte aus dem Bereich Firmenkundenzahlungsverkehr (*Corporate Payments*) an. Diese reichen von individuellen Berechtigungsverfahren über verteilte elektronische Signaturen bis hin zur Multibankenfähigkeit.

Die Entwicklung und den Betrieb des Limit Order Systems (*kurz: L.O.X.*) rundet das Portfolio der FinTech Group AG ab. L.O.X. überwacht die Limit Orders von 22 europäischen Brokern gegen den Preisfeed angebundener Emittenten mit mehr als 400.000 Produkten. Die performante Dienstleistung kann in der Spitze bis zu 120.000 Messages in der Sekunde verarbeiten.



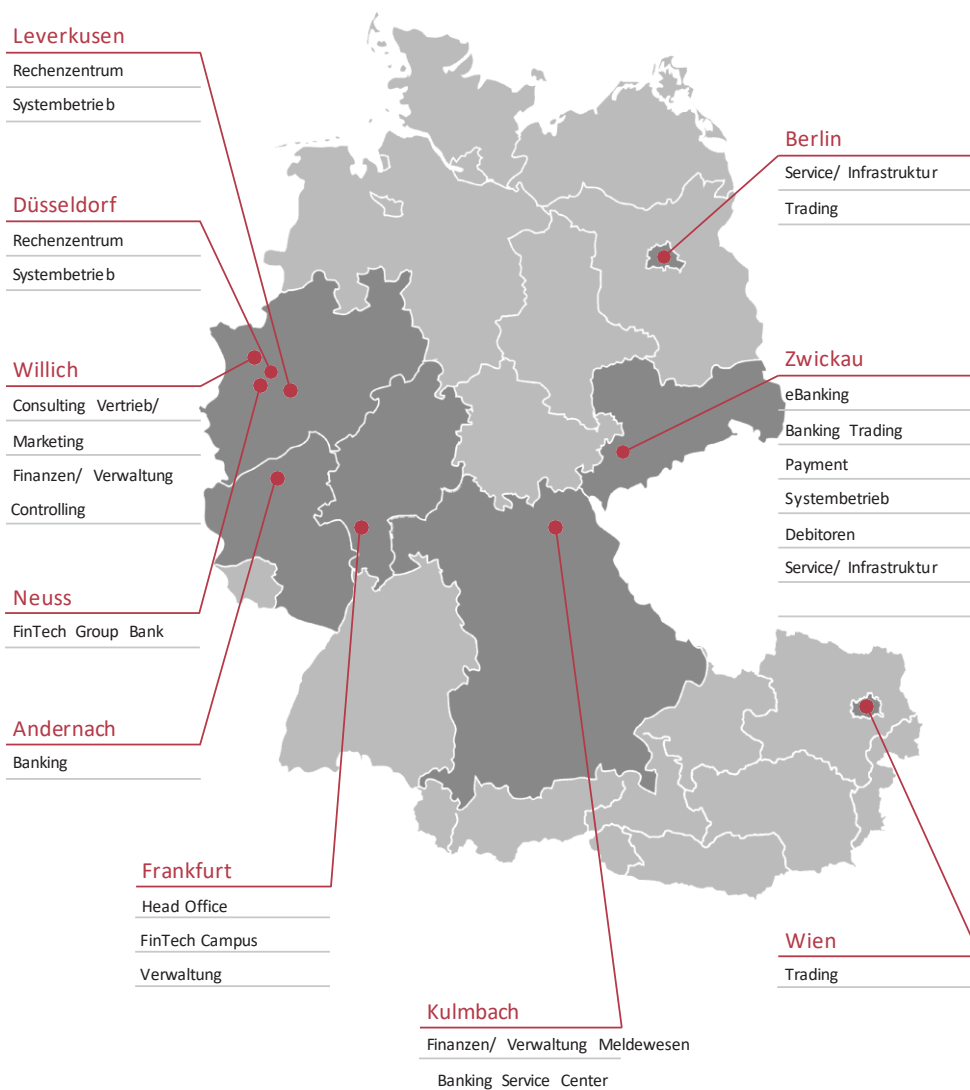
9 Standorte
in Deutschland

274 Mitarbeiter







1.6 Standorte

Die FinTech Group AG betreibt ihr Geschäft heute an neun Standorten in Deutschland. Zum Stichtag sind 274 Mitarbeiter bei der FinTech Group AG angestellt. Die folgende Darstellung zeigt alle Standorte des FinTech Group-Konzerns mit den jeweils dort tätigen Funktionsbereichen:



1.7 Produkte und Dienstleistungen

Beim FTG:CBS handelt es sich um eine neutrale Standardplattform für Privat- und Spezialbanken. Das FTG:CBS-Portfolio ist in vier Plattformen unterteilt, aus denen modulare Technologie-Unterstützungen angeboten werden:

Layers within the FTG:CBS banking platform				Technology
Sales Platform 	OADO	Online branch	Entax-BO-Client	HTML Objektive-c (iOS) Java (Android) REST / SOAP
	Mobile App	CRM / Sales	Trading FE	
Production Platform 	APIs			HA Wildfly Java, Go C++ SAP ASE
	Account/Depot Srv.	Securities	Payment Service	
Regulatory & Steering Platform 	Deposit	Transaction Service	Credit Facilitation	Wildfly Java C++ SAP ASE
	Accounting	Controlling	Tax	
Support Platform 	Regulat. Reporting (Abacus)	Mgmt. Reporting	DWH / BI	PostgreSQL Oracle ASCII, XLS / SFTP FIX / EBICS / SWIFT
	InfoZone / WM	Shared Services	Archive	

Die **Vertriebsplattform** (Sales Platform, Front Office) bildet die Grundlage für Kundenkontaktpunkte, mit Komponenten aus den Bereichen Online-Konto- und Depotöffnung (OKDE), Customer Relationship Management (CRM), Online-Banking-Front-End, Trading-Front-End, Support- und Call-Center sowie (Marketing-) Kampagnen-Management. Die technische Unterstützung erfolgt hier durch modulare Softwarelösungen der Banking Suite, wie ENTAX oder CRM-Tools für B2C- bzw. B2B-Kunden.

Die **Produktionsplattform** (Production Platform, Back Office) beinhaltet sämtliche Produktionsprozesse der Konto- und Depotführung, des Einlagengeschäftes, der Wertpapierabwicklung, des Zahlungsverkehrs, des Geld- und Devisenhandels, des Kreditgeschäftes und der Bargeldlogistik. Softwarelösungen wie die Web- und WinFiliale, aber auch Lösungen wie Corporate Payments, Tools für Professional Trading oder Market Data & Low Latency-Services sind in diese Plattform integriert.

Die **Steuerungsplattform** (Regulatory & Steering Platform, Middle Office) bildet Geschäftsprozesse im Rechnungswesen, Meldewesen, Reporting und Risikomanagement ab. Softwareseitig erfolgt die Unterstützung u. a. durch Anbindung eines General Ledgers (Hauptbuch) mit der

cloudbasierten ERP-Lösung (Enterprise Resource Planning) *SAP Business byDesign*®. Zu diesem Zweck besteht eine Partnerschaft mit der SAP Deutschland SE & Co. KG, die eine zukunftssichere Entwicklung der FTG:CBS-Lösung ermöglicht. Des Weiteren werden Business-Intelligence- und Management-Reporting-Tools hierunter gefasst.

Die **Unterstützungsplattform** (Support Platform) ergänzt vorgenannte Plattformen um Prozesse der Archivierung, des Release-Managements, des Fulfillments sowie der Authentifizierung.

Außerhalb der Plattform-Aktivitäten sind die Entwicklung und der Betrieb der Handelsplattform L.O.X., Consulting-Leistungen im Rahmen von B2B-Mandaten sowie Shared Services der IT-Infrastruktur (*kurz: ITIF*) erwähnenswert. Hierunter werden Leistungen wie Data-Center, Hosting, Network und IT-/Office-Infrastruktur subsummiert.

1.8 Absatzmärkte und Kunden

Die FinTech Group AG entwickelt im Konzernverbund individuelle IT-Lösungen, die es ihren Kunden Tag für Tag ermöglichen, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren und Abhängigkeiten von anderen externen Zulieferern zu reduzieren. Wesentlicher Zielmarkt für die Produkte und Dienstleistungen der FinTech Group AG ist der Finanzsektor in Deutschland und Österreich sowie insbesondere im europäischen Ausland. Bestehende Kunden sind hauptsächlich deutsche und österreichische Privat- und Spezialbanken im B2B-Bereich.

1.9 Ziele und Strategien

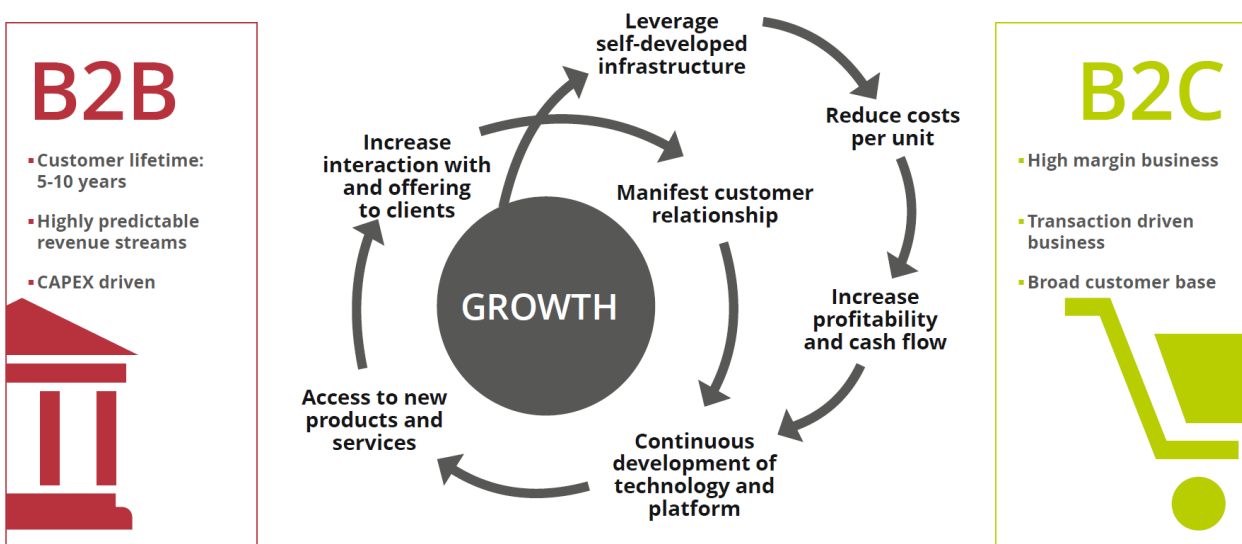
Die strategische Zielsetzung der FinTech Group AG leitet sich aus den Zielen des FinTech Group-Konzerns ab. Die FinTech Group AG stellt eine führende Rolle im europäischen Markt als Technologie-Anbieter von Full-Service-Lösungen für Privat- und Spezialbanken dar. Zur Sicherung einer nachhaltig ertragreichen Entwicklung der Gesellschaft setzt die FinTech Group AG insbesondere auf die Akquisition und laufende Motivation hochqualifizierter Mitarbeiter.

1.10 Ziele der Gesellschaft

In der digitalen Welt steht zunehmend der Wunsch nach Funktionalität und Flexibilität im Vordergrund, ohne dass klassische Anforderungen wie Qualität, Zuverlässigkeit oder Kosten in den Hintergrund treten. Bereits heute besteht aufgrund sich verändernder Rahmenbedingungen

eine hohe Nachfrage nach modernen, modularen Kernbankensystemen. Eng verwandte Produkte wie moderner Zahlungsverkehr oder kostengünstige Wertpapierabwicklungslösungen werden zunehmend gefragt. Die FinTech Group AG kann diese Ansprüche bereits heute aufgrund des bestehenden Setups erfüllen. Ziel ist es, das eigene Kernbanksystem als Standardlösung am Markt zu platzieren.

Im Rahmen des großen FinTech Group-Ökosystems sorgt das B2B-Geschäft für eine Inangangsetzung des Wachstumseffekts über die Einbringung von B2C-Endkunden, die ihrerseits zu erhöhten Transaktionsvolumen im FTG:CBS beitragen:



Organisches Wachstum ist daher die primäre Strategie der FinTech Group AG. Durch Akquisition neuer Kunden sollen steigende Umsätze generiert werden. Zusätzlich möchte sich die FinTech Group AG weiterhin als Digitalisierer für Banken und Finanzdienstleister positionieren und einen steigenden Umsatzbeitrag erzielen.

Als Zielsetzung lässt sich daraus die Bereitstellung qualitativ hochwertiger IT-Dienstleistungen ableiten. Diese erfüllen sowohl die gesetzlichen, als auch aufsichtsrechtlichen Auflagen und unterstützen gleichermaßen durch ihre Stabilität und Performance einen effizienten Geschäftsbetrieb.

Ein weiteres Ziel ist es, das in Deutschland sehr erfolgreiche Banken- und Firmenkundengeschäft in den westlichen europäischen Raum auszuweiten. Im Jahr 2018 steht hier die Anbin-

derung eines ausländischen Mandanten im Fokus. Hierzu wurde das Kernbankensystem um weitere länderspezifische, regulatorische, handelsrechtliche sowie steuerrechtliche Anforderungen erweitert (National GAAP, Taxation, Regulatory Reporting etc.).

1.11 Finanzziele der Gesellschaft

Zu den wesentlichen Finanzzielen der Einzelgesellschaft FinTech Group AG gehört der kontinuierliche Ausbau der Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft sowie die Reduzierung des Verschuldungsgrades. Zu den Finanzzielen der Gesellschaft zählt außerdem die Sicherstellung einer stets komfortablen Liquidität. Ferner fokussiert sich die FinTech Group AG auf das Wachstum des operativen Cashflows und der Gewinnerzielung. Hierdurch soll eine positive Entwicklung der zentralen Steuerungsgrößen erreicht werden.

Im Kern aller Finanzziele steht somit eine ertragsorientierte und nachhaltige Unternehmensentwicklung mit positiven Effekten auf den Unternehmenswert.

1.12 Strategien zur Verwirklichung der Ziele

Das Management der FinTech Group AG untergliedert seinen strategischen Fokus im Wesentlichen auf die Erweiterung der Geschäftsmodelle, einer aktiven Personalpolitik sowie auf Investor Relations.

Die FinTech Group AG begegnet den gesamtwirtschaftlichen Herausforderungen mit vorrangig organischem Wachstum in einer flachen und transparenten Konzernstruktur. Im Rahmen ihrer strategischen Ausrichtung geht die FinTech Group AG aber auch bewusst strategische Partnerschaften und Akquisitionen ein. Hier liegt ein besonderes Augenmerk auf der gesellschaftlichen Verantwortung des Konzerns, die Belange seiner Mitarbeiter, Investoren, Kunden, Lieferanten und sonstigen Anspruchsgruppen zu respektieren und in die Entscheidungsfindung einzubeziehen.

Die FinTech Group AG fördert seit Jahren die Leistungsbereitschaft, Zufriedenheit, Motivation und Loyalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch folgende Maßnahmen:

- Einrichtung eines High-Potential- und Key-People-Circle für Führungskräfte
- Einbindung der Mitarbeiter in die Entscheidungsprozesse
- Partizipation am Unternehmenserfolg durch ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm
- Home-Office-Arbeitsplätze für zusätzliche Flexibilität
- kostenfreie Physio-Therapie an allen Standorten des Konzerns

- Gutscheine für vergünstigte Verpflegung im Rahmen ihrer Tätigkeiten im Konzern
- Kooperationen mit Hochschulen in mehreren Bundesländern.

Die fortlaufende Information der Mitarbeiter über die Entwicklung des Unternehmens steht im Mittelpunkt der Informationspolitik des Managements. Eine flache Führungshierarchie bringt das Management in die Nähe der Mitarbeiter und des operativen Betriebs und ermöglicht so den ständigen Fokus auf wesentliche Fragestellungen.

Zur Unterstützung der ökologischen Entwicklung verzichtet die FinTech Group AG weitestgehend auf den Einsatz papiergebundener Prozesse und wickelt Zahlungsprozesse sowie Kundenbelege (Rechnungen, Angebote etc.) nur noch auf Wunsch papierhaft ab. Die FinTech Group AG wird auch in Zukunft im Sinne einer nachhaltigen Unternehmensführung ihren gesellschaftlichen Pflichten nachkommen und diese in ihr Wertmanagement überführen. Dies beinhaltet ebenfalls die Festsetzung von Mindeststandards der Energieeffizienz der eingesetzten Technologien sowie der Verminderung von Umweltrisiken durch stetige Zertifizierung von Geschäftsprozessen.

1.13 Strategien der Gesellschaft

Die Wachstumspotenziale im B2B-Markt liegen im Wesentlichen in der Weiterentwicklung technischer Möglichkeiten und Implementierung innovativer Produkte. Um dies als Innovationsführer voranzutreiben, ist eine agile, moderne IT elementar, die zeitgleich mit einem stabilen Service einen regulierten Betrieb zulässt. Diese konstruktive Koexistenz zwischen dynamischem, innovationsgetriebenem Ausbau der Produkte und zeitgleicher stabiler Aufrechterhaltung der Service-Qualität bestimmen maßgeblich die Strategie der FinTech Group AG. Neben der Entwicklung von innovativen Softwarelösungen „Made in Germany“ ist auch der effiziente Betrieb der eigenen Systeme, insbesondere des FTG:CBS, zentraler Bestandteil der Geschäftsstrategie.

Um diese Potenziale ausschöpfen zu können, werden die verwendeten Produkte, Werkzeuge und Methoden gegenüber neuen verfügbaren Varianten beurteilt. Ein Gremium definierter Vertreter aus den einzelnen Technologiebereichen evaluiert hierbei regelmäßig neue Produkte und Verfahren auf deren Einsatzfähigkeit und Zweckmäßigkeit. Bei Relevanz werden Projektgruppen initiiert die außerhalb dieses Gremiums in ihrer Linienfunktion die Konzeptionierung bzw. Umsetzung steuern. Agile Methoden der Softwareentwicklung liefern schnelle, aber dennoch qualitativ hochwertige und stabile Lösungen. Diese Methoden spiegeln sich auch in den Release-Prozessen des IT-Betriebs wider, welche ebenfalls, neben der agilen Bereitstellung von neuen Funktionen, einen stabilen Betrieb gewährleisten muss. Hierzu ist eine enge Verzahnung von Softwareentwicklung und dem bankfachlichen Betrieb sichergestellt.

Innerhalb der Ablauforganisation ist eine stärkere Fokussierung auf die Dokumentation und Standardisierung der Prozesse angestrebt. Hierbei soll die IT Infrastructure Library (ITIL) als anzulehnendes Muster verwendet werden, um auch für Mandanten eine höhere Transparenz der Prozesse zu schaffen.

Durch Aktualisierung von Schnittstellen sowie den Ausbau von multiinstanzenfähigen leichtgewichtigen Services sollen sowohl die Skalierbarkeit als auch die Möglichkeiten zur Anbindung von Drittsystemen verbessert werden. Durch die Verwendung von stark modularisierten Komponenten sowie Containertechnologien, basierend auf modernen Programmiersprachen, wird dieser agile Prozess weiter unterstützt. Mit einem zukünftig höheren Maß an Virtualisierung und dem Ausbau der Banksysteme zu einer Active-Active-Lösung (gleichwertiger Betrieb in zwei Rechenzentren) wird eine niedrigere Wiederherstellungszeit, auch im Notfall, erzielt.

Die zentralen Systeme sind stark geprägt von OpenSource-Lösungen, durch den offenen und kollaborierenden Ansatz zeichnen sich diese Systeme durch einen hohen Sicherheitsstandard

aus und erlauben der FinTech Group AG einen stabilen Betrieb. Bei eigenentwickelten Produkten auf OpenSource Basis wird, wo möglich, eine Veröffentlichung angestrebt, um auch hier einen Beitrag zu einer offenen digital unterstützten Welt zu leisten und die Arbeit der OpenSource-Community zu honorieren.

Auch wird weiterhin angestrebt mögliche „Vendor-Lock-In’s“ zu vermeiden, um einen unabhängigen und flexiblen Betrieb zu gewährleisten. In den Bereichen, in denen keine wirtschaftlich vertretbare Lösung im freien Software-Bereich existiert, sollen etablierte kommerzielle Produkte eine nachhaltige IT unterstützen. Mit dem Einsatz von Cloud Technologien sollen zukünftig interne und externe Dienste flexibel abgebildet und damit eine schnellere und effizientere Bereitstellungszeit geboten werden.

Die IT des Banksystems erfolgt bereits nach den Vorgaben der internationalen Sicherheitsstandards ISO27001:2013 und ist aktuell zertifiziert. Neben dem Erhalt dieser Zertifizierung sollen die Zertifizierungen auf weitere Bereiche erweitert werden. Zur höheren Transparenz gegenüber unseren Mandanten und Partner streben wir eine ISAE3402 Typ2 Testierung an, die durch einen externen Wirtschaftsprüfer jährlich erstellt wird. Hiermit verringern wir sowohl auf interner als auch auf Kundenseite die Prüfungsaufwände und stärken weiter unseren Professionellen Auftritt am Markt.

1.14 Wertorientiertes Steuerungssystem

Durch die konsequente Ausrichtung auf wertschaffende Maßnahmen werden dauerhafte und nachhaltige Wettbewerbsvorteile erzielt, die im Zentrum der Strategien und Ziele der FinTech Group AG stehen. Die FinTech Group AG ist in das konzernweite Steuerungssystem eingebunden. Daher sind sich die nachfolgenden Darstellungen aus dem FinTech Group Konzern abgeleitet. Um die gesamtunternehmerischen Ziele zu erreichen, hat sich das Management auf zentrale Zielgrößen und Leistungsindikatoren (KPIs = Key Process Indicators) verständigt, die langfristig zur Steigerung des Unternehmenswerts beitragen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Als Steuerungsgrößen der Ertragslage haben sich Umsatz (Revenue), das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) sowie der Jahresüberschuss (Net Profit) etabliert. Hierdurch liegt der Fokus auf dem operativen Geschäft der Einheiten. Darüber hinaus wird die Vergleichbarkeit der wirtschaftlichen Rahmen-daten auf internationalen Märkten sichergestellt. Die Ermittlung kann dem Konzernanhang entnommen werden

Umsatzbezogene Aufwendungen sowie Aufwendungen für Personal und sonstige betriebliche Aufwendungen werden nicht zur internen Steuerung, sondern lediglich zur Abweichungsanalyse herangezogen.

Die finanziellen Leistungsindikatoren werden auf Konzernebene konsolidiert und zusätzlich zu den Finanzergebnissen in eine rollierende Planung der zukünftigen Geschäftsentwicklung überführt. Ein monatliches Reporting und weitergehende Analysen sind zentrale Steuerungsinstrumente des Konzerncontrollings. Durch den fortwährenden Abgleich von Plan- zu Ist-Zahlen werden Veränderungen in der Geschäftsentwicklung frühzeitig erkannt und das rechtzeitige Einleiten von Gegenmaßnahmen ermöglicht. Im Rahmen eines monatlichen Risikoreportings und Berichtswesens werden der Aufsichtsrat, der Vorstand sowie das Management der FinTech Group AG kontinuierlich über die Entwicklung der Leistungsindikatoren informiert.

Nicht-Finanzielle Leistungsindikatoren

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind Kunden- und Kontenanzahlen, die zur Steuerung der operativen Unternehmenseinheiten verwendet werden. Darüber hinaus zählen die Mitarbeiter der FinTech Group AG zu den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft. Im Wesentlichen wird hierüber die Ressourcenauslastung in Personentagen sowie Projektplanung vollzogen und garantiert den optimalen Einsatz der vorhandenen Ressourcen.

Die Unternehmensplanung wird über die Analyse der vergangenheitsorientierten Kennzahlen sowie über die Prospektion aus bisherigen Erkenntnissen sichergestellt. Diese Geschäftsplanung erfolgt mindestens jährlich einerseits Top-down auf Basis der Vorgaben des Managements der FinTech Group AG, andererseits Bottom-up zur Validierung der ermittelten Werte sowie zur Anpassung in wichtigen operativen Fragestellungen mit Auswirkungen auf die KPIs. Die einzelnen Geschäftsbereiche und Fachabteilungen liefern dafür einen wesentlichen Beitrag, sodass deren Erkenntnisse auf Konzernebene zusammengefügt und die Geschäftsplanung finalisiert werden kann. Neu hinzukommende Geschäftsbereiche werden nahtlos in den Planungsprozess integriert.

1.15 Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Das Anbieten innovativer Leistungen und Produkte erfordert von der FinTech Group AG verstärkte Aktivitäten in den Bereichen

- Forschung in neuen Themenfeldern,
- Entwicklung von neuen Produkten und Services und
- Weiterentwicklung bestehender Produkte und Services.

Die (Weiter-)Entwicklung von Produkten und Services erfolgen im Wesentlichen für Drittkunden sowie die FinTech Group Bank AG. Die FinTech Group AG verzichtet nach § 248 HGB auf die Aktivierung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände.

Die technologiegetriebenen Dienstleistungen der FinTech Group AG im Ökosystem der Gruppe ermöglicht es den Kunden und Partnern, von der Performance des FTG:CBS zu profitieren. Die kundenorientierte und innovative Forschungs- und Entwicklungstätigkeit ist als zentraler operativer Bestandteil der FinTech Group AG ein Garant für ihren Erfolg und legt die Basis für das zukünftige Wachstum der Gruppe.

Ein tiefes Verständnis für die Bedürfnisse der Kunden sowie des jeweiligen Marktumfeldes ermöglicht es der FinTech Group AG, Produkte und Lösungen bedarfsorientiert weiterzuentwickeln und die Märkte mit Innovationen voranzutreiben. Die Entwicklungstätigkeiten der FinTech Group AG finden dezentral in verschiedenen Entwicklungseinheiten und modular statt. Der Modularisierungsansatz ermöglicht eine effiziente Implementierung und Weiterentwicklung der Technologiesdienstleistungen, um die entsprechenden Kunden- oder Marktanforderungen mit keinen bis minimalen Anpassungen des Plattformansatzes einzubinden.

Auf Basis des modularen und skalierbaren Plattformansatzes bietet die FinTech Group ihren Kunden innovative und flexibel individualisierbare Lösungen entlang der gesamten Financial-Services-Wertschöpfungskette. Durch den Einsatz neuester Technologien und innovativer Softwarelösungen, die überwiegend selbst erstellt und sinnhaft durch Leistungen von Drittanbietern ergänzt werden, sowie agiler Entwicklungsmethoden wird der effiziente Ressourceneinsatz in einem hochdynamischen Marktumfeld sichergestellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf der Erweiterung und Implementierung innovativer Lösungen im Bereich des FTG:CBS entlang der gesamten Wertschöpfungskette sowie weiterer fortschrittlicher Entwicklungen zur

Anbindung neuer Funktionen. Des Weiteren standen Prozesseffizienzsteigerung der Shared-Services im Fokus der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Besondere Fortschritte bei den Entwicklungsaktivitäten konnten in der Anbindung einer Kreditplattform an das FTG:CBS, bei dem multilingualen Ausbau des FTG:CBS (englisch/spanisch) sowie in der Implementierung des zentralen ERP-System (SAP Business ByDesign) erzielt werden. Darüber hinaus wurde das FTG:CBS um neue Komponenten wie ein Kreditmodul erweitert.

Daneben werden bestehende Produkte auf Basis der aktuellen technologischen Entwicklungen sowie der Kundenwünsche konsequent weiterentwickelt.

Es wurden insgesamt rund 0,06 % (Vorjahr: 10,0 %) des gesamten Personalaufwands in den Bereich Forschung investiert. Der deutliche Rückgang entsteht durch die Fokussierung auf die Entwicklungsleistung wesentlicher Module des FTG Core Banking Systems, wodurch die reine Forschungsaktivität auf das absolut notwendige Maß zurückgestellt wurde.

Die Mitarbeiter der Abteilungen im Bereich Forschung und Entwicklung stellen mit ihrem Beitrag eine der wesentlichen Säulen zum Geschäftserfolg der FinTech Group AG dar. Diese nehmen Aufgaben in den Bereichen Produkt- und Projektmanagement, Systemarchitektur, Development und Quality Assurance wahr.

Die Qualifikation, die Erfahrung und das Engagement der Mitarbeiter sind Schlüsselfaktoren für den Erfolg der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten. Der technologische Wettbewerbsvorsprung wird durch eine offene Kultur mit Freiraum zur Entfaltung von Kreativität und Innovationskraft der Mitarbeiter sichergestellt.

1.16 Rechnungslegungsbezogenes Risikomanagement

Das rechnungslegungsbezogene IKS ist aus dem Konzernabschluss der FinTech Group AG abgeleitet und beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt auf Folgendes ab:

Der Konzernabschluss der FinTech Group AG wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, und den nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzend zu beachtenden, handelsrechtlichen Vorschriften. Zudem verfolgt das rechnungslegungsbezogene IKS auch das Ziel, dass der Jahresabschluss der FinTech Group

AG sowie der zusammengefasste Lagebericht nach den handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt werden.

Grundsätzlich gilt für jedes IKS, dass es, unabhängig davon, wie es konkret ausgestaltet ist, keine absolute Sicherheit gibt, ob es seine Ziele erreicht. Bezogen auf das rechnungslegungsbezogene IKS kann es somit nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Das interdisziplinäre Team des Group Finance steuert die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und Lageberichtserstellung. Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden kontinuierlich dahingehend analysiert, ob und wie weit sie relevant sind und wie sie sich auf die Rechnungslegung auswirken. Relevante Anforderungen werden z. B. in der Konzern-Bilanzierungsrichtlinie festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Darüber hinaus unterstützt die Einführung der unternehmensweiten ERP-Software SAP Business byDesign den Prozess der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung. Daraus abgeleitet entstehen konzernweit gültige Vorschriften wie z. B. im Intercompany-Geschäftsprozess, standardisierte Meldeformate und objektgesteuerte Genehmigungsprozesse. Zudem ermöglicht SAP Business byDesign den weiteren Reporting- und Konsolidierungsprozess durch Vereinheitlichung der Datenstruktur und automatisierte Schnittstellen zur Datenübergabe. Das Team Finance & Controlling überwacht diese Prozesse kontinuierlich und stellt die Datenintegrität und Datenkonsistenz zu jederzeit sicher. Systemische Prüfschritte überwachen zusätzlich automatisiert die Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger DV-gestützter Buchführungssysteme.

Wenn nötig, setzt die FinTech Group AG auch externe Dienstleister ein, z. B. für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiter werden regelmäßig geschult. Die FinTech Group AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Richtlinien und Verfahren einhalten. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher; Group Accounting unterstützt und überwacht sie dabei.

Eingebettet in den Rechnungslegungsprozess sind unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen. Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollen; dazu gehören:

- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen,
- die Funktionstrennung,
- das Vier-Augen-Prinzip,
- Monitoring-Kontrollen,
- allgemeine IT-Kontrollen wie z. B. Zugriffsregelungen in IT-Systemen und ein Veränderungsmanagement.

Konzernweit hat die FinTech Group AG ein standardisiertes Verfahren implementiert, um die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen IKS zu überwachen. Dieses Verfahren orientiert sich konsequent an den Risiken einer möglichen Fehlberichterstattung im Konzernabschluss: Zu Jahresbeginn werden unter Risikoaspekten Abschlusspositionen und rechnungslegungsbezogene Prozessschritte ausgewählt, die im Laufe des Jahres auf Wirksamkeit überprüft werden. Soweit Kontrollschwächen festgestellt werden, erfolgen eine Analyse und Bewertung insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht. Wesentliche Kontrollschwächen, deren Maßnahmenpläne zur Abarbeitung und der laufende Arbeitsfortschritt werden an den Vorstand der FinTech Group AG berichtet. Um die hohe Qualität dieses rechnungslegungsbezogenen IKS zu sichern, ist die interne Revision über alle Stufen des Verfahrens hinweg eng mit einbezogen.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Weltwirtschaft

Zu Beginn des Jahres 2018 konnte man noch ein weiterhin expandierendes Wachstum der weltwirtschaftlichen Entwicklung ähnlich dem aus 2017 feststellen.¹ Diese Erwartungshaltung wurde jedoch zunehmend von den großen Wirtschaftsforschungsinstituten revidiert, da insbesondere die globale Politik einen großen Einfluss auf die Konjunktur hatte. Während der IWF seine Prognose für das Welt-Bruttoinlandsprodukt im Oktober um zwei Prozentpunkte auf 3,7 %² herabsetzte, korrigierte die M.M.Warburg & CO sogar auf 3,4 %.

Den Hauptanteil der Abschwächung der globalen Konjunktur ist vornehmlich dem anhaltenden Handelsstreit der USA und China zuzuschreiben, welcher im Hinblick auf 2019 einen noch größeren Einfluss haben könnte. Für die USA selbst verschlechterten sich die Konjunkturerwartungen in Bezug auf Inflation und kurz- bzw. langfristige Zinsen im November 2018 zum dritten Mal in Folge. Ein weiteres Risiko verbirgt sich in der abfallenden Wirtschaftsleistung Chinas, bedingt durch Überschuldungen und dem Handelskonflikt mit den USA. Daraus ergibt sich ebenfalls ein erwarteter Konjunkturrückgang für Japan, da der Export als einer der wichtigsten Säulen der japanischen Wirtschaft gilt.³ Hinzu kommt weiterhin der Brexit, sowie die immer bedrohlicher werdende Problematik hinsichtlich der Entwicklung Italiens, welche eine erneute Eurokrise hervorbringen kann. Als Gesamteffekt der vorhergenannten Entwicklungen sank bei den Unternehmen und privaten Haushalten das Investitionsvolumen, die Exporte und der private Verbrauch in den meisten Industrie- und Schwellenländern.⁴

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen in Deutschland

Die Konjunkturlage in Deutschland verhielt sich parallel zur globalen Entwicklung. Der bis zum Halbjahr andauernde Aufschwung wurde im dritten Quartal gestoppt. Neben dem globalen Politikgeschehen war der Abschwung der Autoindustrie, infolge des Abgas-Skandals und den sich daraus resultierenden Produktionskürzungen ein Hauptfaktor. Die zusätzlichen Produktions-

¹ Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Hg.): Konjunkturprognose 2018 und 2019. Wiesbaden 21.03.2018. URL: https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/Konjunkturprognosen/2018/KonUpdate_2018_03_21.pdf

² Zeit Online. IWF korrigiert globale Wachstumsprognose nach unten. 09.10.2018 URL: <https://www.zeit.de/wirtschaft/2018-10/iwf-wachstumsprognose-konjunktur-weltwirtschaft> (14.12.2018)

³ ZEW. (Hg.): Finanzmarktreport Dezember 2018. URL: <http://ftp.zew.de/pub/zew-docs/frep/122018.pdf> (14.12.2018)

⁴ M.M.Warburg & Co. (Hg.) Kapitalmarktperspektiven. Dezember 2018

staus hatten einen starken Einfluss auf den Export und privaten Konsum, sodass sich der außenwirtschaftliche Gesamtimpuls stark negativ entwickelte. Andererseits wurde wieder vermehrt in Ausrüstungen und Bauten investiert. Die Arbeitslosenquote fiel unter die 5 %-Marke. Trotz der ansteigenden Energiepreise lag die durchschnittliche Inflationsrate bei 2,0 %. Das Bundeswirtschaftsministerium gibt für 2018 eine Veränderung des Bruttoinlandsproduktes von 1,6 % (preisbereinigt; Vorjahr: 2,2 %) an.⁵

Finanzmärkte

Im Februar und März dieses Jahres fiel der DAX zunächst unter 12.000er Marke und erholte sich bis in die Sommermonate. Ab diesem Zeitpunkt fiel er jedoch stetig. Zum letzten Handelstag in 2018 notierte der DAX nur noch bei 10.558 Punkten, welcher im Vergleich zum Vorjahr (12.917) deutlich um 2.355 gesunken ist. Gleichmaßen fiel der MDAX um 17,6 %, während der SDAX noch deutlicher um 20 % abnahm. Der MSCI World Index fiel nach einem zwischenzeitlichen Allzeithoch im September über den Jahreszeitraum um 10,4 %.

Die Aufwertung des Euro verlief, bei einem zwischenzeitlichen Hoch mit einem Kurs von 1,25 USD im ersten Quartal 2018 ungebremst. Daraufhin folgte ein stetiger Abwärtstrend, mit einem Kurs am Ende des Jahres von 1,15 USD (Vorjahr: 1,20 USD). Wichtig zu erwähnen ist der starke Anstieg des Ölpreises in der ersten Hälfte des Jahres. Anfang Oktober lag der Preis für Fass der Sorte Brent Crude Oil bei 85,508 USD und zum Jahresende bei 54,630 USD. Das entspricht einem Abfall von 18,2 % verglichen zum Vorjahr. Gründe hierfür ist die verschärfte Situation im Nahen Osten, die rückläufige Produktion Venezuelas, sowie Sanktionen der USA gegen den Iran⁶. Das niedrige Zinsniveau europäischer Anleihen bleibt weiterhin bestehen. Die zehnjährige Bundesanleihe notierte zum Jahresende bei 0,246 %.

Die Ergebnisse der EZB-Ratssitzung vom 14.06.2018 ergaben, dass auch zukünftig nicht von der expansiven Geldpolitik abgewichen werden soll. Der Nettoanleihekauf soll bis Ende September 2018 mit monatlich 30 Mrd. EUR fortgeführt werden und sich bis Ende des Jahres auf 15 Mrd. EUR halbieren um danach vollständig ausgesetzt zu werden. Außerdem wurde beschlossen den

⁵ HWWI. Konjunktur schwenkt unter Potenzialpfad. 29.11.2018 URL: http://www.hwwi.org/index.php?id=7199&tx_hwwinews_news%5Bnews%5D=7989&tx_hwwinews_news%5Baction%5D=details&tx_hwwinews_news%5Bcontrol%5D=News&cHash=5ebbf70da0fd5af33e9b03e3c5b6f919 (14.12.2018)

⁶ Deutsche Bundesbank. (Hg.): Monatsbericht Juni 2018 URL: https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Veroeffentlichungen/Monatsberichte/2018/2018_06_monatsbericht.html (20.07.2018)

Hauptrefinanzierungssatz weiterhin bei 0,00 %, sowie den EZB-Einlagenzins bei -0,04 % zu belassen.⁷ In Fachkreisen geht man davon aus, dass eine mögliche Zinserhöhung Mitte 2019 erfolgen wird.⁸

Ein weiterer Effekt der fortwährend expansiven Geldpolitik ist der weitere Abfall von Kreditzinsen für Konsumentenkredite. Durch die bereits genannte hohe Kapazitätsauslastung, der guten Arbeitsmarktlage und der lockereren Kreditvergabe seitens der Kreditinstitute stieg das Neugeschäftsvolumina im Vergleich zum Vorjahr noch einmal an.⁹

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für den deutschen Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation (ITK) wird in 2018 ein Wachstum von 1,7 % auf einen Gesamtumsatz von EUR 164 Mrd. prognostiziert. Hierbei wird als größter Wachstumstreiber mit einem Anstieg von 3,1 % auf EUR 88,8 Mrd. nach wie vor das IT-Geschäft genannt. Ähnlich verhält es sich mit einem Wachstum von 2,6 % auf ein Volumen von EUR 40,0 Mrd. bei den IT-Services. Leichtes Wachstum zeigt die Telekommunikation mit einem Plus von 0,4 % bei EUR 65,9 Mrd..¹⁰ Die Anzahl neuer FinTech-Unternehmen auf dem Markt nimmt weiterhin stetig zu. Bereits etablierte Anbieter festigen weiterhin ihre Marktstellung durch eine breite Produktpalette.

Die Nachfrage nach Technologie-Produkten und Dienstleistungen ist stark durch die voranschreitende Digitalisierung der Finanzindustrie getrieben. Im Zuge des als *Bankensterbens* bekannten Wechsels von klassischen Retailbanken hin zu Online-Banken wird die Nachfrage nach automatisierten Prozessen und Technologieleistungen fortan steigen. Ferner erfordern gestiegene regulatorische Anforderungen eine höhere Anpassungsfähigkeit bestehender Systeme, die wiederum seit Dekaden im Einsatz sind und weder die Flexibilität noch die Skalierungsmöglichkeit bieten.

Diese neuen Anforderungen im Finanzsektor sowie der zunehmende Einsatz von neuen Technologien im Bereich Retailbanking und der Wertpapierabwicklung sind wichtige Wachstumstreiber für den FinTech Group-Konzern. Die FinTech Group AG vereint Bank- und Technologiekompetenz, um neue Technologien passgenau in die Geschäftsmodelle der B2B-Kunden zu integrieren. Damit konnte man sich im Jahr 2018 als Standardplattformanbieter verstärkt positionieren.

⁷ EZB. (Hg.): Pressemitteilung Geldpolitische Beschlüsse. 14.06.2018 URL: https://www.bundesbank.de/Redaktion/DE/Downloads/Presse/EZB_Pressemitteilungen/2018/2018_06_14_beschluesse.pdf?__blob=publicationFile (20.07.2018)

⁸ Handelsblatt. Das steckt hinter den unklaren EZB-Aussagen zur Zinserhöhung URL: <https://www.handelsblatt.com/finanzen/geldpolitik/geldpolitik-das-steckt-hinter-den-unklaren-ezb-aussagen-zur-zinserhoehung/22795430.html?ticket=ST-6476640-gDcoJrQfwdSReDg4HCIC-ap6> (22.07.2018)

⁹ Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (Hg.): Konjunkturprognose 2018 und 2019. Wiesbaden 21.03.2018. URL: https://www.sachverstaendigenrat-wirtschaft.de/fileadmin/dateiablage/Konjunkturprognosen/2018/KonUpdate_2018_03_21.pdf (20.07.2018)

¹⁰ Bitkom. ITK-Märkte. URL: <https://www.bitkom.org/Marktdaten/ITK-Konjunktur/ITK-Markt-Deutschland.html> (23.07.2018)

2.2 Geschäftsverlauf der Gesellschaft

Die Geschäftsbeziehungen zu langjährigen Bestandskunden konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter ausgebaut werden. Zeitgleich wurden defizitäre Kundenprojekte auf den Prüfstand gestellt und deren Cost-Income-Ratio weiter optimiert.

Im B2B-Geschäft konnte das Mandat der andorranischen Vall Banc erfolgreich gestartet und die Geschäftsbeziehung intensiviert werden. Der Einsatz des FTG:CBS in Andorra wird der erste multilinguale Einsatz und erweitert das bestehende Set-up des FTB:CBS um Module und Komponenten des Filialgeschäftes. Zusätzlich wurde ein Kreditmodul ergänzt, das verschiedene Kreditarten abbildet.

Im Frühjahr des Jahres 2018 hat die FinTech Group AG eine Service-Partnerschaft mit der SAP Deutschland SE & Co. KG begründet. Ziel dieser Partnerschaft ist der Auf- und Ausbau des Know-Hows im Bereich von Cloud-ERP-Lösungen und die Professionalisierung der Schnittstelle zum FTG:CBS.

Für die Shared-Services der IT-Infrastructure zeigen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr deutliche Skaleneffekte, die durch die steigende Transaktionszahl resultieren. Die Auslastung der Infrastruktur steigt, ohne dabei mittelfristig in den Grenzbereich zu gelangen oder die Performance zu beeinträchtigen. Der zeitgleiche Ausbau der Active-Active-Rechenzentrumsstruktur erhöht die Versorgungssicherheit und das Leistungsniveau der Datenverbindungen.

Die Handelsplattform L.O.X. wurde auf eine neue technologische Basis gehoben und somit zukunftssicher für Anforderungen an den außerbörsliche Handel ausgerichtet. Die Anbindung weiterer modularer Bestandteile bestätigt die Ausrichtung und Potenziale dieser Technologie.

Im Spätherbst des abgelaufenen Geschäftsjahres haben die FinTech Group AG und die Österreichische Post AG die Gründung eines Joint-Ventures zum Aufbau einer Hybridbank und Erbringung von Bankdienstleistungen in den Filialen der Österreichischen Post angekündigt. Noch vor der Projektumsetzungsphase haben beide Parteien diesen Plan aufgrund zeitlicher und regulatorischer Restriktionen verworfen. Die hieraus entstandenen Aufwendungen sind für die FinTech Group AG von untergeordneter Bedeutung und unwesentlich.

Über alle Vertriebskanäle hinweg zeigt sich für das FTG:CBS eine erhöhte Kundennachfrage. Dies zeigt sich auch in der positiven Entwicklung des EBITDA, das aus reinen IT- Dienstleistungen und Produktenwicklungen erwirtschaftet wird.

2.3 Gegenüberstellung der in der Vorperiode berichteten Prognosen mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die Gegenüberstellung der vom Konzernvorstand für die Gesellschaft aufgestellten Prognosen für den aktuellen Berichtszeitraum mit den tatsächlichen, erreichten Kennzahlen ist in folgender Abbildung dargestellt:

in Stück / in TEUR	2018	2018e
Anzahl Kunden	115	< 200
Umsatz	38.846	42.000
EBITDA	1.584	< 0
Jahresüberschuss	7.125	< 0

Die insgesamt positive Abweichung der tatsächlichen Geschäftsentwicklung, von der im Vorjahr berichteten Prognose resultiert im Wesentlichen aus der erfreulichen Entwicklung des B2B-Geschäftes mit der Gewinnung neuer Mandate und der weiteren Fokussierung auf ertragreiche und profitable Kunden. Dabei setzt die FinTech Group AG auf eine Fokussierung auf Mandate mit hohem Volumen, den weiteren Abbau von Kundenbeziehungen von untergeordneter Bedeutung und darauffolgend auf die Allokation der Ressourcen auf große, margenstarke Projekte.

2.4 Ertragslage

Die FinTech Group AG hat Umsatzerlöse in Höhe von EUR 38,8 Mio. (Vorjahr EUR 38,2 Mio.) erzielt. Darin enthalten sind Erlöse mit verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 21,8 Mio. (Vorjahr 23,5 EUR Mio.). Letztere resultieren im Wesentlichen aus Leistungen für Softwareentwicklung, Lizenzen und Wartung sowie der Weiterberechnung von administrativen Kosten im Rahmen einer Konzernumlage. Deren Vertrag wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr zum Zwecke der Vereinfachung neu konstituiert.

Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen mit Kunden aus Deutschland generiert. Die leichte Umsatzsteigerung im Vorjahresvergleich resultiert aus einer ähnlich proportionalen Preis-/Mengen-Struktur (Personentage).

Für eine detaillierte Zusammensetzung des Umsatzes verweisen wir auf den Anhang (Kapitel D).

Die Auftragslage der Gesellschaft sorgte im Wesentlichen für hohe Auslastung der vorhandenen Ressourcen. Dies führte zu einer Bereinigung des Kundenstruktur und zu einer Fokussierung auf profitable Kundenvertragsverhältnisse. Die Preis-Kondition der Kundenbeziehungen hat sich nicht wesentlich verändert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen EUR 1,6 Mio. (Vorjahr EUR 3,5 Mio.). Diese resultierten im Wesentlichen aus dem Ertrag aus der Auflösung einer Rückstellung des Vorjahres. Damit entsprach der Geschäftsverlauf 2018 den Erwartungen des Vorjahres.

Der Personalaufwand beträgt EUR 21,1 Mio. (Vorjahr EUR 20,9 Mio.). In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit EUR 12,8 Mio. (Vorjahr EUR 42,9 Mio.) entfallen im Vergleich zum Vorjahr außergewöhnliche Aufwendungen aus der Verschmelzung der vormaligen XCOM AG (EUR 32,6 Mio.).

Hinsichtlich der Kostenstruktur erwartet die Gesellschaft im Folgejahr keine wesentliche Veränderung.

Die Abschreibungen belaufen sich auf EUR 2,9 (Vorjahr EUR 2,0 Mio.) und beziehen sich auf immaterielles Anlage- und Sachanlagevermögen.

Das Zinsergebnis beträgt EUR -2,1 Mio. (Vorjahr EUR -2,0 Mio.). Der Steueraufwand für das laufende Jahr beträgt EUR 5,0 Mio. (Vorjahr EUR 2,4 Mio.). Die FinTech Group AG ist Organträgerin für nahezu den gesamten Konzern.

Insgesamt ergibt sich ein Jahresergebnis nach Steuern von EUR 7,1 Mio. (Vorjahr EUR -18,9 Mio.).

2.5 Finanzlage

Oberste Priorität des Finanzmanagements der Gesellschaft hat die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit.

Die kurzfristige Liquidität beträgt EUR 55,9 Mio. (Vorjahr: EUR 27,8 Mio.) und besteht im Wesentlichen aus täglich fälligen Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Demgegenüber stehen kurzfristige Verbindlichkeiten, bestehend aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen,

Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen und Rückstellungen (Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen) in Höhe von EUR 9,5 Mio. (Vorjahr: EUR 9,7 Mio.).

Die Gesellschaft ist in die Liquiditätssteuerung des Konzerns eingebunden. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2018 der FinTech Group.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die überwiegend der Zwischenfinanzierung des Erwerbs von Anteilen an der vormaligen XCOM AG dienen, in Höhe von EUR 9,9 Mio. (Vorjahr: EUR 16,0 Mio.).

Die Investitionen werden aus dem laufenden Geschäft finanziert. Wesentliche Investitionen sind der Auf- und Ausbau der Active-Active-Rechenzentrumsinfrastruktur, die Einführung des konzernweiten ERP-Systems SAP Business byDesign sowie der Aufbau einer NextGeneration Workplace-Infrastruktur-Lösung. Hierdurch soll eine höhere Performance der Infrastruktur sowie eine Verbesserung des Rechnungslegungs-Risikomanagements (siehe Kapitel 1.16) erzielt werden. Eine weitere Vertiefung dieser Investitionen ist geplant.

Die FinTech Group AG war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihre finanziellen Verpflichtungen zu erfüllen. Liquiditätsengpässe sind im Geschäftsjahr nicht eingetreten. Darüber hinaus sind auch keine Liquiditätsengpässe absehbar.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2018 beträgt EUR 94,9 Mio. (Vorjahr: EUR 52,7 Mio.). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den folgenden Geschäftsvorfällen:

- Jahresergebnis der FinTech Group AG mit EUR 7,1 Mio. (Vorjahr: EUR -19,1 Mio.)
- Kapitalerhöhung um EUR 35,0 Mio. EUR zum 05.10.2018, gezeichnet durch die Österreichische Post Aktiengesellschaft

Hierdurch erhöht sich das Grundkapital um EUR 1,2 Mio. und die Kapitalrücklage um EUR 33,7 Mio.

Hinsichtlich der Befugnisse des Vorstandes zur Ausgabe und zum Ankauf neuer Aktien verweisen wir auf den Anhang (Kapitel C).

Die Rückstellungen belaufen sich auf EUR 10,5 Mio. (Vorjahr: EUR 6,6 Mio.). Die wesentliche Veränderung (EUR +3,5 Mio.) resultiert aus der Anpassung von Steuerrückstellungen. Die Fin-

Tech Group AG ist mit Eintragung der Ergebnisabführungsverträge in das Handelsregister – einerseits von der FinTech Group Bank AG an die FinTech Group Finanz GmbH und andererseits von der FinTech Group Finanz GmbH an die FinTech Group AG – steuerliche Organträgerin für die gesamte Unternehmensgruppe geworden und damit Steuersubjekt der gesamten Unternehmensgruppe. Darüber hinaus hat sich die Rückstellung variabler Gehaltskosten um EUR 0,1 Mio. auf EUR 1,3 Mio. verringert (Vorjahr: EUR 1,6 Mio.).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen EUR 9,9 Mio. (Vorjahr EUR 16,0 Mio.). Mit vereinbarter Tilgung von EUR 6,0 Mio. p.a. endet die Laufzeit des Kredits im Jahr 2020.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf EUR 0,6 Mio. (Vorjahr: EUR 4,3 Mio.).

Sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungsposten betragen EUR 3,9 Mio. (Vorjahr: EUR 2,9 Mio.). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus der Hinzunahme weiterer Leasing-Verbindlichkeiten für die IT-Infrastruktur, die mit dem Aufbau des sekundären Rechenzentrums in Leverkusen entstanden sind. Die Laufzeit der Verträge beträgt fünf Jahre.

Für detaillierte Informationen verweisen wir auf den Anhang (Kapitel C).

2.6 Vermögenslage

Das Bilanzvolumen der FinTech Group AG beträgt zum 31. Dezember 2018 EUR 120,0 Mio. (Vorjahr: EUR 82,8 Mio.).

Wesentlicher Posten im Anlagevermögen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit EUR 54,3 Mio. (Vorjahr: EUR 44,2 Mio.) zum 31. Dezember 2018. Zum Beteiligungsportfolio der FinTech Group AG gehören unter anderem auch die Anteile an der FinTech Group Finanz GmbH, welche wiederum sämtliche Anteile an der FinTech Group Bank AG hält. Wesentliche Veränderungen sind eine Kapitalerhöhung bei der FinTech Group Bank AG (mit entsprechender Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmen) sowie der vollständige Verkauf der Aktionärsbank Kulmbach GmbH an die Obotritia Capital GmbH, Potsdam.

Die Guthaben bei Kreditinstituten betragen EUR 32,0 Mio. (Vorjahr: EUR 19,1 Mio.).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind um EUR 10,5 Mio. auf EUR 16,1 Mio. gestiegen (Vorjahr: EUR 7,6 Mio.). Aufgrund eines Fast-Closes wurden offene Posten weitestgehend vor dem Bilanzstichtag ausgeglichen, während die Ergebnisabführungsverträge zu Stichtagsposten geführt haben. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen belaufen sich auf EUR 7,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.). Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände belaufen sich auf EUR 6,3 Mio. (Vorjahr: EUR 6,6 Mio.).

Die aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten betragen EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.) und die sonstigen Vermögensgegenstände EUR 0,1 Mio. (Vorjahr: EUR 0,3 Mio.).

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung beläuft sich auf EUR 1,3 Mio. (Vorjahr: EUR 2,2 Mio.). Dieser Posten umfasst den Saldo aus Versorgungsverpflichtungen (Pensionszusagen) und dem Zeitwert der an die Versorgungsberechtigten abgetretenen Rückdeckungsansprüche.

2.7 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Die FinTech Group AG hat auch im Geschäftsjahr 2018 ein profitables Jahr erlebt. Der Umsatz hat sich um 1,6 % auf TEUR 38.846 erhöht. Der operative Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg auf TEUR 1.584. Der Jahresüberschuss konnte auf TEUR 7.125 deutlich verbessert werden.

Bestehende Mandate konnten sowohl projektseitig ausgebaut, als auch Opportunitäten weiter forciert und in den Status „hohe Wahrscheinlichkeit“ befördert werden. Auch die Lead-Pipeline des Geschäftsfeldes entwickelte sich weiterhin sehr erfreulich – wesentlicher Faktor hierfür ist die Weiterentwicklung der Kreditstrecke im FTG:CBS sowie die Entwicklung der Mehrsprachigkeit des Systems.

Dank einer gesunden Finanz- und Wachstumsperformance ist die FinTech Group AG gut für die Internationalisierungsstrategie gerüstet – wobei die Kostenkontrolle wesentlich bleibt. Wachstumschancen werden sowohl im B2C- als auch im B2B-Geschäft gesehen.

Positiv zu beurteilen ist im abgelaufenen Geschäftsjahr die weiterhin fortbestehende Bindung zu den Kunden sowie die Gewinnung neuer großer Kunden im B2B-Bereich der Gesellschaft. Insgesamt bewertet der Vorstand der FinTech Group AG den Geschäftsverlauf der Gesellschaft für das abgelaufene Geschäftsjahr als erfolgreich.

2.8 Nachtragsbericht

Nach Jahren der Reorganisation des Konzerns und der fokussierten Neuausrichtung soll die FinTech Group AG zukünftig den wesentlichen Ergebnis- und Wachstumstreiber *flatex* im Firmennamen tragen. Das Management hat gemeinsam mit dem Aufsichtsrat beschlossen, die FinTech Group Bank AG in flatex Bank AG umzubenennen sowie die Umfirmierung der Konzernmutter FinTech Group AG in flatex AG der kommenden ordentlichen Hauptversammlung im Sommer 2019 vorzuschlagen.

Darüber hinaus verweisen wir auf den Konzernabschluss der FinTech Group AG.

2.9 Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Der Prognosezeitraum zum Geschäftsverlauf bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2019 und beträgt 12 Monate. Im Rahmen von Prognosen werden ausschließlich fortgeführte Aktivitäten berücksichtigt.

Der Vorstand der FinTech Group AG erwartet für das Jahr 2019 – trotz des Eintretens des Brexits – ein stabiles konjunkturelles Umfeld, das sich mit etwas steigender Volatilität auf dem Vorjahresniveau bewegt, insbesondere im Hinblick auf diverse Wahlen in Europa sowie weitere Entscheidungen bezüglich der Anpassung diverser Leitzinsen. Negativ beeinflussen kann das Branchenumfeld die internationale Konjunktur durch eine weitere Eskalation im Handelsstreit zwischen den USA und China, sowie die politischen Unsicherheiten in den Wirtschaftsbeziehungen mit Russland.

An den Aktienmärkten könnte sich nach den Kursgewinnen 2018 eine volatile Seitwärtsbewegung ergeben. Dabei werden die Aufwärtskräfte durch den Anstieg der Inflationserwartungen und die positiven Effekte der US-Steuerreform gestärkt, während der noch moderat bewertete DAX unter anderem auf sinkende Gewinnerwartungen im Zusammenhang mit der Eurostärke reagieren könnte. Eine hohe Volatilität würde die Handelsaktivität an den Börsen begünstigen; der Vorstand geht für das kommende Geschäftsjahr von einem attraktiven Börsenumfeld aus. Dies mündet in einer Fortschreibung der positiven Kundenentwicklung der vorangegangenen Jahre als auch in einem Anstieg der Handelsaktivitäten.

Durch den weiteren Ausbau der Aktivitäten im B2C-Geschäft mit den bestehenden Partnern sowie neuen Geschäftspartnern im B2B-Mandantengeschäft, kann eventuellen Herausforderungen entgegengewirkt werden.

Insgesamt kann von der Fortschreibung der positiven Entwicklung des vorangegangenen Geschäftsjahres ausgegangen werden. Es zeigt sich, dass die eingeschlagene Strategie der FinTech Group AG auf die Geschäftsbereiche und deren Ausprägung in Mandanten, Vertragspartnern und Kreditgeschäft erfolgreich verläuft und somit auch den Kostensteigerungen, infolge der Zinspolitik sowie der zunehmenden aufsichtsrechtlichen Anforderungen, gegensteuern kann.

Hinsichtlich der Geschäftsentwicklung ist für das Jahr 2019 mit einem Umsatz von mindestens EUR 41,0 Mio. zu rechnen. Nach Abzug von Personal- und Verwaltungskosten ist mit einem E-BITDA von mindestens EUR 7,5 Mio. und einem Jahresüberschuss von mindestens EUR 11,0 Mio. zu rechnen.

2.9.1 Prognosebericht

Die FinTech Group AG wird alle fest kontrahierten Umsätze sowie zum Planungszeitpunkt erwartetes Neugeschäft auf Basis von Erfahrungswerten und unter Berücksichtigung der Preis- sowie Konjunktorentwicklung erzielen. Organisches Wachstum ist daher die primäre Strategie im Geschäftskundenbereich der FinTech Group AG. Ein weiteres Ziel ist es, das in Deutschland sehr erfolgreiche Banken- und Firmenkundengeschäft in den westlichen europäischen Raum auszuweiten. Weiterhin wird davon ausgegangen, dass im Jahr 2019 drei bis fünf neue Mandate im B2B-Bereich gewonnen werden. Hierzu wurde das Kernbankensystem um weitere länder-spezifische regulatorische, handelsrechtliche sowie steuerliche Anforderungen erweitert (National GAAP, Taxation, Regulatory Reporting etc.). Daraus resultiert eine nachhaltige Steigerung der Geschäftsaktivitäten bei steigender Ausnutzung von Skaleneffekten.

In Anbetracht des bevorstehenden Brexits besteht für die Gesellschaft die Chance, dass Finanzdienstleister und Kreditinstitute ihre Geschäfte in den deutschsprachigen Raum verlegen und hierdurch eine erhöhte Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der FinTech Group AG generiert wird.

Die finanziellen Leistungsindikatoren der Gesellschaft werden sich durch die vorgenannten Effekte weiterhin positiv entwickeln:

**in Stück /
in TEUR**

	2019e	2018
Anzahl Kunden	Leicht sinkend	115
Umsatz	moderat steigend	38.846
EBITDA	stark steigend	1.584
Jahresüberschuss	stark steigend	7,125

Legende

Ausmaß der Veränderung

moderat	+/- 0,1 bis 5,0%
leicht	+/- 5,1 bis 10,0%
deutlich	+/- 10,1 bis 20,0%
stark	+/- 20,1%

Weiterhin ist ein wesentliches Ziel für das Geschäftsjahr 2019, den B2B-Endkunden den Erwerb einzelner Bestandteile des FTG:CBS zu ermöglichen. Zeitgleich wird die multilinguale Verfügbarkeit der Systeme finalisiert. Nach aktuellem Stand ist für das Jahr 2019 die Opportunity-Pipeline der Gesellschaft auf nahe Volllastung ausgerichtet.

Die anstehende Fokussierung auf Bestandskunden sorgt für eine umsatzseitige Überkompensation bei zeitgleicher Reduktion der absoluten Kundenzahl. Weiterhin sorgt die erhöhte Profitabilität der Bestandskunden für ein überproportional steigendes EBITDA im Geschäftsverlauf.

Das hieraus bestehende Risiko der Verringerung der Kundenanzahl wird durch längere Vertragslaufzeiten bei Bestandskunden kompensiert. Die Vertragslaufzeiten sind bei Kunden mit hohem Auftragsvolumen bereits fixiert. Das Restrisiko des realisierbarem Umsatzvolumens bei den übrigen Bestandskunden bleibt bestehen.

2.9.2 Chancenbericht

Die Chancen der FinTech Group AG leiten sich aus dem FinTech Group Konzern ab. Erhöhtes Transaktionsaufkommen, neue regulatorische Anforderungen sowie Technologienerneuerungen erfordern ein höheres Maß an IT-Dienstleistungen sowie Softwarepflege und -wartung und haben somit mittelbaren Einfluss auf den Einzelabschluss der FinTech Group AG.

Wesentliche Chancen ergeben sich aus der Volatilität der Märkte im Zuge der Brexit-Abwicklung. Sollten sich die Handelsaktivitäten der B2C-Endkunden in Richtung des europäischen Festlandes verlagern, werden sich die Transaktionszahlen deutlich positiv entwickeln. Kommt die europäisch-britische Zollunion als Übergangslösung zu Stande, werden sich B2B-Mandate ebenfalls zu Gunsten der europäischen Anbieter orientieren, da die Laufzeit der Mandate die Laufzeit der Übergangslösung deutlich übersteigt.

Weitere Chancen entstehen durch die Finalisierung des B2B-Blueprints für internationale B2B-Mandate, der mit dem modularen Kernbankensystem für internationale Privat- und Spezialbanken eine schnelle Umsetzungszeit und günstige Implementierungskosten gewährleistet. Aus dem Branchenumfeld bewirkt die Konzentration der großen Transaktionsbanken auf großvolumiges Geschäft das Freiwerden des unteren und mittleren Größenportfolios zur Gewinnung weiterer B2B-Mandate.

Wie bereits im Wirtschaftsbericht beschrieben geht die FinTech Group AG davon aus, dass die zunehmende Anzahl von Online-Banking-Anbietern für steigende Nachfrage nach den Produkten und Dienstleistungen der Gesellschaft sorgen wird.

Im Bereich des B2B-Endkundengeschäfts wirkt die Internationalisierungsstrategie des Konzerns als Wachstumschance. Diese entsteht im Wesentlichen durch die Erhöhung des Bekanntheitsgrades sowie des Multiplikationseffektes durch die erfolgreiche Implementierung des FTG:CBS bei internationalen Endkunden. Die Modularisierung der Produkt- und Prozessleistungen trägt dazu bei, dass sowohl Neukunden akquiriert werden, als auch Bestandskunden das in Anspruch genommene Leistungsportfolio ausbauen können. Die Nutzung des EU-Passes zur Erbringung von bankfachlichen Dienstleistungen ermöglicht eine schnelle Internationalisierung bei überschaubaren Kosten. Die FinTech Group AG wird somit zum „Enabler“ für kleine und mittelgroße Banken und Finanzdienstleister.

Zuletzt bietet die begonnene Partnerschaft mit der SAP Deutschland SE & Co. KG die Chance, als Pionier im Branchenumfeld weitere B2B-Mandate über diesen dritten Vertriebskanal zu gewinnen und das Image als modernes Kernbankensystem weiter zu festigen.

2.9.3 Risikobericht

Das Risikoportfolio der FinTech Group AG leitet sich aus dem Risikobericht des FinTech Group Konzern ab. Diesbezüglich sind die folgenden Ausführungen aus dem Risikomanagement des Konzern abgeleitet und ebenfalls für die FinTech Group AG gültig.

Risikomanagementsystem

Die FinTech Group AG ist als einer der Markt- und Innovationsführer im deutschen Online-Brokerage und Bankgeschäft in einem regulierten Markt tätig. Neben den stetigen Änderungen im wirtschaftlichen Umfeld der Gesellschaft ist daher auch der Wandel der gesetzlichen beziehungsweise aufsichtsrechtlichen Rahmenbedingungen für den Unternehmenserfolg von wesentlicher Bedeutung. Die aktuellen Entwicklungen werden permanent beobachtet und sorgfältig analysiert. Der Vorstand bezieht die sich abzeichnenden Chancen und potenziellen Gefahren in seine Geschäfts- und Risikostrategie ein und passt diese bei Bedarf entsprechend an. Die Überwachung und Steuerung von Risiken ist bei der FinTech Group AG zentraler Bestandteil der Führungsinstrumente der Gesellschaft.

Grundsätzlich fördert die FinTech Group AG eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den Mitarbeitern der FinTech Group AG die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der FinTech Group AG zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang wirksame aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren laufende Anwendung sicher.

Zur gesamten und übergreifenden Einschätzung, Limitierung und Steuerung von Risiken ist die FinTech Group AG in die Risikosteuerung des übergeordneten Institutes der FinTech Group Bank AG eingebunden“. Und trägt zu den abteilungsübergreifenden und gruppenweiten in Risikosteuerungs- und Risikocontrollingprozessen verankerten Aufgaben der Identifikation, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation von Risiken bei.

Das Risikomanagement der FinTech Group AG ist auf Konzernebene angesiedelt und verfügt über freien Zugriff auf alle risikorelevanten Informationen und Daten der FinTech Group AG. Die Leitung der Abteilung Risikomanagement wird bei allen wichtigen risikopolitischen Entscheidungen des Vorstands beteiligt. Im Falle eines Wechsels in der Leitung der Abteilung Risikomanagement wird der Aufsichtsrat der FinTech Group AG unmittelbar informiert.

Risikoidentifikation und Risikobeurteilung

Die FinTech Group AG verfügt über eine regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventur, mit der sie folgende wesentliche Risikoarten identifiziert hat: Adressenausfallrisiken, Marktpreis-, Zinsänderungs-, Liquiditäts-, sowie operationelle Risiken. Dabei erfolgt auch eine Risikobewertung unter Berücksichtigung getroffener risikoreduzierender Maß-

nahmen sowie der gegebenen Eigenkapitalsituation. Hierzu zählt insbesondere ein Risikoschirm in Form einer Übernahme von Risiken durch die Kooperationspartner und Mandanten der FinTech Group AG. Dabei wird zwischen der FinTech Group AG und den Kooperationspartnern Wert daraufgelegt, dass Risiken entsprechend der Chancen getragen oder mitgetragen werden.

In der Risikoinventur der FinTech Group AG werden die Risikoeinschätzungen über alle als wesentlich eingeschätzten Unternehmensbereiche in konsistenter Weise durchgeführt. Dabei wird eine Einschätzung zu Schadenswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen, die zu einer risikoorientierten Gesamteinschätzung verdichtet werden vorgenommen. Die Analysen dienen insbesondere auch einer frühzeitigen Identifikation sich abzeichnender Risikokonzentrationen, um frühzeitig geeignete Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Über die Risikoeinschätzungen der Risikoinventur (RiskMap) wird im Rahmen des laufenden Risikoreportings der FinTech Group AG berichtet und regelmäßig mit der Geschäftsleitung sowie dem Aufsichtsorgan der FinTech Group AG erörtert.

Steuerung von Risiken

Die FinTech Group AG führt auf regelmäßiger Basis Szenario-basierte Risikotragfähigkeitsrechnungen (inklusive Stresstests) durch, die mögliche Konzentrationsrisiken sowie potenzielle extreme Entwicklungen im (Markt-) Umfeld des Konzerns berücksichtigen und auch unter ungünstigen Entwicklungen des Umfelds eine angemessene Eigenkapitalausstattung des Konzerns sicherstellen sollen.

Die Erkenntnisse aus diesen Risikotragfähigkeitsanalysen nutzt die FinTech Group AG, um über ein geeignetes Limit-System risikobegrenzende und steuernde Vorgaben für das operative Geschäft des Konzerns vorzunehmen. Anpassungen des Limit-Systems erfolgen in enger Abstimmung zwischen dem Management des Konzerns und der Abteilung Risikomanagement.

Laufende Überwachungsmaßnahmen sowie ein umfassendes implementiertes System zur Kommunikation von Risiken („Risikoreporting“) stellen sicher, dass sich die von der FinTech Group AG eingegangenen Risiken innerhalb der strategischen Vorgaben und ihrer Risikotragfähigkeit bewegen. Sie ermöglichen darüber hinaus kurzfristige Reaktionen bei sich abzeichnendem Steuerungsbedarf. Im Folgenden wird das dabei herangezogene Überwachungs- und Steuerungsinstrumentarium in Form täglicher und monatlicher Reports näher dargestellt.

Überwachung und Kommunikation von Risiken

Das Management wird durch tägliche Berichte über die aktuelle Risiko- und GuV-Situation in der FinTech Group AG informiert. Das entsprechende Reporting stellt insbesondere auch eine laufende Ad-hoc-Berichterstattung sicher. Das sogenannte „Cockpit“ als zentrales (Risiko-) Steuerungsinstrument informiert täglich über die zur Steuerung notwendigen Leistungsindikatoren, Risikokennzahlen und Limit-Nutzungsgrade sowie über die Entwicklung geeigneter Frühwarnindikatoren. Es enthält darüber hinaus Kommentare zu steuerungsrelevanten Sachverhalten und gegebenenfalls Empfehlungen für notwendige Steuerungsimpulse. Weiterhin beinhaltet es für jedes aus Risikoperspektive wesentliche Geschäftsfeld eine Darstellung der erreichten Zielerreichungsgrade auf Monats- und Jahresbasis sowie einen Vergleich zur Vorjahres-GuV.

Das beschriebene Cockpit wird durch den monatlich erstellten sogenannten „Monthly Risk Report“ („MRR“) ergänzt, der eine monatsbezogene detaillierte Darstellung und Kommentierung der GuV und der Risikosituation des Konzerns beinhaltet und ergänzende Zusatzanalysen zur Chancen- und Risikosituation der Gruppe bietet. Der Monthly Risk Report geht unter anderem auch dem Aufsichtsrat zu und wird in regelmäßigen „Finalisierungsmeetings“ mit Management und Aufsichtsrat eingehend erörtert.

Nach eigener Einschätzung sind die ergriffenen Maßnahmen zur Analyse und Überwachung der Risikosituation der FinTech Group AG angemessen. Die Risikotragfähigkeit war im Berichtszeitraum jederzeit gegeben. Unmittelbare Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind – auch im Hinblick auf mögliche Konzentrationsrisiken – zum Zeitpunkt der Aufstellung des vorliegenden Risikoberichts nicht zu erkennen.

Internes Risikomanagement- und Kontrollsystem

Das gruppenweit eingesetzte ERP-System „SAP Business by Design“ ist in allen Gesellschaften der FinTech Group AG integriert und sorgt dafür, dass die vorab definierten Geschäftsprozesse organisatorisch umgesetzt werden, damit die korrekte, zeitnahe und einheitliche Erfassung der Geschäftsvorfälle gewährleistet ist. Oberstes Ziel dabei ist die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben sowie interner Vorschriften.

Durch die zentralen Funktionen Accounting und Controlling werden die Rechnungslegungsprozesse fortwährend gruppenweit gesteuert und die angewandten Methoden und Instrumentarien (Vier-Augen-Prinzip, Zugriffssteuerung, Ablage Archivsystem, etc.) zur Sicherstellung der regelmäßigen Risikobewertung / -begrenzung kontinuierlich aktualisiert. Dabei werden die Abschlussunterlagen der jeweiligen Tochtergesellschaften durch die FinTech Group AG zentral erstellt und einheitlich in einem geeigneten Format dem Adressatenkreis zur Verfügung gestellt.

Zur Unterstützung dieses Teils der Prozesskette im Rahmen der Zwischen- sowie Jahresabschlüsse werden zentralseitige Ansprechpartner benannt, die die Effizienz deutlich steigern sowie Synergieeffekte für sich geltend machen können. Zur Gewährleistung der Aktualität angewandter Methoden im Zuge der Erstellung von Abschlussunterlagen werden die an diesem Prozess beteiligten Mitarbeiter der Abteilungen Accounting und Controlling in regelmäßigen Abständen geschult.

Das interne Risikomanagement- und Kontrollsystem der FinTech Group AG legt hierbei besonderen Wert auf die folgenden Grundsätze:

- Einhaltung wirtschaftlicher und kaufmännischer Grundsätze
- Einhaltung aktueller gesetzlicher Anforderungen, sonstiger Richtlinien sowie interner Anweisungen
- Ordnungsmäßigkeit und Aktualität der Rechnungslegung, Berichterstattung sowie Integrität erfasster Daten und
- Funktionsfähigkeit und Tragfähigkeit gruppenweiter interner Kontrollsysteme.

Die Effizienz des auf die Rechnungslegungsgrundsätze bezogenen gruppenweit eingesetzten internen Kontrollsystems wurde durch den Vorstand der FinTech Group AG geprüft und bestätigt. Weiterhin überwacht der Aufsichtsrat der FinTech Group AG fortlaufend das vorhandene Kontrollsystem hinsichtlich der regulatorischen Anforderungen.

Steuerung und Begrenzung der Marktpreisrisiken

Unter Marktpreisrisiken versteht die FinTech Group AG Verlustrisiken aufgrund der Veränderung von Marktpreisen (Aktienkurse, Wechselkurse, Edelmetall- /Rohstoffpreise, Zinsen) und aufgrund preisbeeinflussender Parameter (z. B. Volatilitäten).

Marktpreisrisiken entstehen in der FinTech Group AG unter der FIN (financials) UNIT, diese werden täglich in Form eines Value at Risk Limit Systems überwacht.

Steuerung und Begrenzung von Adressenausfallrisiken

Als Adressenausfallrisiko bezeichnet die FinTech Group AG das Risiko von Verlusten oder entgangenen Gewinnen aufgrund unerwarteter Ausfälle oder nicht vorhersehbarer Bonitätsverschlechterungen von Geschäftspartnern.

Dazu kann es beispielsweise bei Illiquidität oder Insolvenz von Geschäfts- bzw. Kooperationspartnern kommen. Dabei unterliegt die FTG im Wesentlichen dem Vorleistungsrisiko für erbrachte Dienstleistungen.

Für die Steuerung des Adressausfallrisikos werden vor Eingang einer Kooperation eine Due Diligence Prüfung durchgeführt und regelmäßig die Bonität des Geschäftspartners überwacht. Zur Begrenzung des Adressausfallrisikos werden Set-Up Fees und monatliche Rechnungsabschlüsse ggü. den Kooperationspartner erstellt um das Vorleistungsrisiko zu begrenzen.

Ein Großteil der Geschäftsbeziehungen besteht mit Partnern, die selbst unter der Aufsicht einer Regulierungsbehörde stehen.

Zudem besteht ein Adressenausfallrisiko bei den Kreditinstituten, bei denen die Gesellschaft ihre laufenden Geschäftskonten unterhält.

Steuerung und Begrenzung von Liquiditätsrisiken

Die FinTech Group AG definiert ihr Liquiditätsrisiko als das Risiko, dass sie ihre aktuellen oder zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig zeitgerecht aus den verfügbaren finanziellen Mitteln erfüllen kann. In der Folge müssen gegebenenfalls Refinanzierungsmittel zu erhöhten Zinssätzen aufgenommen werden oder vorhandene Aktiva mit Abschlägen liquidiert werden, um zusätzliche (temporär) benötigte Finanzmittel bereitstellen zu können.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft ist komfortabel. Es werden monatlich Liquiditätsüberschüsse erzielt. Im Hinblick auf die vorhandenen liquiden Mittel ist das Liquiditätsrisiko aus Sicht der Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

Steuerung und Begrenzung operationeller und sonstiger Risiken

Die FinTech Group AG definiert operationelle Risiken als die Gefahr von Verlusten infolge menschlichen Versagens, der Unzulänglichkeit interner Prozesse und Systeme sowie externer Ereignisse. Rechtliche Risiken und Reputationsrisiken werden ebenfalls in dieser Kategorie erfasst.

Die FinTech Group AG greift bei der Risikoinventur der operationellen Risiken auf eine mehrjährige Zeitreihe eingetretener Schäden zurück. Diese Schadensfälle werden umfassend attribuiert nach Schadenstyp, Schadensursache, Schadeneintrittsdatum etc. und in einer Datenbank dokumentiert. Die interne Steuerung des operationellen Risikos erfolgt dadurch, dass jeder Schadensfall einer Risikostrategie (Vermeiden, Vermindern, Überwälzen etc.) zugeordnet wird und die definierten Maßnahmen umgesetzt werden. Zur Ermittlung eines Betrags für zu unterlegende Eigenmittel aus operationellen Risiken findet intern neben dem sogenannten Basisindikatorenansatz ein interner Bemessungsansatz Verwendung. Neben der Ermittlung von

operationellen Risiken aus historischen Daten, ermittelt die Bank auf Basis von Expertenschätzungen für potenzielle Schäden im Rahmen von Riskassessments mit allen Fachbereichen der Bank um nicht quantifizierbare Risiken abzubilden, wo keine ausreichende Schadensdatenhistorie vorliegt.

Abhängigkeit von Software und EDV-Risiken

Für die FinTech Group AG besteht das operationelle Risiko insbesondere aufgrund der banktypischen Abhängigkeit des operativen Betriebs von der IT-Infrastruktur und den damit verbundenen Services. Dies schließt auch die Abhängigkeit von der fehlerfreien Bereitstellung von Dienstleistungen konzernfremder Service-Provider („Outsourcing“) ein. Die operationellen Risiken in der IT lassen sich in Hardware-, Software- sowie Prozessrisiken unterteilen. Konzernweit werden umfangreiche EDV- und Internet-Systeme eingesetzt, die für einen ordnungsgemäßen Geschäftsablauf unerlässlich sind. Der Konzern ist in einem ganz besonderen Maß von einem störungsfreien Funktionieren dieser Systeme abhängig. Trotz umfassender Maßnahmen zur Datensicherung und Überbrückung von Systemstörungen lassen sich Störungen und/oder vollständige Ausfälle der EDV- und Internet-Systeme nicht ausschließen. Auch könnten Mängel in der Datenverfügbarkeit, Fehler oder Funktionsprobleme der eingesetzten Software und/oder Serverausfälle bedingt durch Hard- oder Softwarefehler, Unfall, Sabotage, Phishing oder aus anderen Gründen zu erheblichen Image- und Marktnachteilen sowie etwaigen Schadensersatzzahlungen für den Konzern führen.

Konzernweit werden erhebliche Investitionen in die EDV- und IT-Ausstattung getätigt, um einerseits sicherstellen zu können, dass das erheblich angewachsene Geschäftsvolumen entsprechend abgewickelt werden kann und andererseits eine hinreichende Absicherung gegen Ausfälle gewährleistet ist. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus der Abhängigkeit von Software- und EDV-Risiken wird als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering eingeschätzt.

Personelle Risiken

Mit dem umfangreichen und in 2018 abgeschlossenen Konzernumbau der FinTech Group AG ergeben sich Veränderungen in der Aufbau- und Ablauforganisation sowie veränderte Kommunikationsprozesse, die zunächst ein erhöhtes Fehler- und Schadenspotenzial nach sich ziehen können. Die FinTech Group AG nutzt die eingerichteten Überwachungs- und Kommunikationsprozesse, um diese insbesondere personalbedingten Risiken zu begrenzen. Dennoch lassen sich individuelle Fehler einzelner Mitarbeiter nie vollständig ausschließen. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus personellen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

Rechtliche Risiken

Die FinTech Group AG agiert als regulierter Anbieter von Finanzdienstleistungen in einem Umfeld mit sich rasch wandelnden (aufsichts-) rechtlichen Rahmenbedingungen. Dabei können rechtliche Verstöße Strafbzahlungen oder Prozessrisiken verursachen. Die FinTech Group AG begegnet diesen rechtlichen Risiken durch permanente Beobachtung des rechtlichen Umfelds, Vorhaltung internen rechtlichen Know-hows sowie durch Rückgriff auf externe Rechtsexpertise im Bedarfsfall. Die Eintrittswahrscheinlichkeit des Ereignisses aus rechtlichen Risiken schätzen wir als sehr gering, ein mögliches Schadensausmaß als gering ein.

Reputationsrisiken

Das Reputationsrisiko ist für die FinTech Group AG das Risiko negativer wirtschaftlicher Auswirkungen, die sich daraus ergeben, dass der Ruf des Unternehmens Schaden nimmt.

Grundsätzlich sind die Konzernunternehmen bemüht, durch eine gute Reputation eine hohe Kundenbindung zu gewährleisten, um somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern zu erreichen. Viele der oben angesprochenen Risiken bergen zusätzlich zu unmittelbaren finanziellen Auswirkungen die Gefahr, dass die Reputation des Konzerns Schaden nimmt und über eine verringerte Kundenbindung zu finanziell nachteiligen Folgen für den Konzern führt. Die FinTech Group AG berücksichtigt Reputationsrisiken insbesondere in ihren strategischen Vorgaben und nutzt ihre risikosteuernden Prozesse laufend zur Beobachtung des relevanten Umfelds. Zugehörige Risikoabschätzungen erfolgen im Rahmen der Abschätzungen zu den operationellen Risiken des Konzerns.

Zur Begrenzung ihrer operationellen Risiken fördert die FinTech Group AG grundsätzlich eine Risikokultur, die sowohl beim Management als auch bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FinTech Group AG die Beachtung hoher ethischer Standards und ein ausgeprägtes Risikobewusstsein in allen relevanten Geschäftsprozessen sichert. Die Begrenzung von Risiken gehört darüber hinaus für alle Führungskräfte der FinTech Group AG zu den wesentlichen Zielvorgaben innerhalb ihrer jeweiligen Verantwortungsbereiche. Jede Führungskraft entwickelt in diesem Zusammenhang aufgabenspezifische Kontrollprozesse und stellt deren laufende Anwendung sicher. Zusätzlich führt die FinTech Group AG regelmäßige – bei Bedarf auch anlassbezogen aktualisierte – Risikoinventuren durch, mit denen insbesondere eine laufende Analyse und Einschätzung des operationellen Risikos bestehender Geschäftsprozesse sichergestellt wird.

Die FinTech Group AG ordnet ihren oben dargestellten operationellen Risiken eine geringe Eintrittswahrscheinlichkeit zu und veranschlagt dabei vorsichtig ein hohes Risikomaß.

2.10 Abhängigkeitsbericht

Gemäß § 312 Abs. 1 AktG hat der Vorstand einen Abhängigkeitsbericht aufgestellt. Darin erklärt der Vorstand abschließend: „Wir erklären gemäß § 312 Abs. 3 AktG, dass unsere Gesellschaft bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt. Es sind keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden oder eines mit ihm verbundenen Unternehmens getroffen oder unterlassen worden.“

3 Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzzeit)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Einzelabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlich Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Frankfurt am Main, den 27. Juni 2019

Frank Niehage
Vorstandsvorsitzender

Muhamad Said Chahrour
Finanzvorstand